



Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Ruth Müller SPD**
vom 04.08.2015

GESTALT – Bewegung gegen Demenz

Vor dem Hintergrund der am 19.05.2015 erfolgten Regierungserklärung der Staatsministerin für Gesundheit und Pflege Melanie Huml und des im Zuge dieser Erklärung veröffentlichten Bayerischen Präventionsplans stellt sich die Frage nach dem finanziellen Förderumfang des hierin aufgeführten Präventionsprojekts „GESTALT – Bewegung gegen Demenz“, der bewilligten Laufzeit, der Wirkungsreichweite und den nachweisbaren Ergebnissen in Form einer wissenschaftlich begleitenden Evaluation.

Ich frage die Staatsregierung:

1. Wie hoch ist die finanzielle Förderung des Projekts „GESTALT – Bewegung gegen Demenz“?
2. Wurde das Projekt „GESTALT – Bewegung gegen Demenz“ nach Dezember 2012 weitergeführt?
3. Gibt es statistische Erhebungen, wie viele Personen mit diesem Projekt erreicht wurden, aufgeteilt nach Regierungsbezirken, Landkreisen und kreisfreien Städten?
4. Gibt es eine wissenschaftliche Evaluation, in der die wesentlichen Ergebnisse des Projekts bis zum jetzigen Zeitpunkt erfasst wurden?

Antwort

des **Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege**
vom 01.09.2015

1. Wie hoch ist die finanzielle Förderung des Projekts „GESTALT – Bewegung gegen Demenz“?

Das Projekt „GESTALT – Bewegung gegen Demenz“ wurde durch das ehemalige Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit (StMUG), Leitstelle Prävention „Gesund.Leben. Bayern.“ (Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit – LGL) mit insgesamt 143.180,00 Euro gefördert.

Der bewilligte Projektzeitraum ging vom 01.07.2010 bis zum 31.12.2012 und wurde auf Antrag kostenneutral verlängert bis zum 31.05.2013.

2. Wurde das Projekt „GESTALT – Bewegung gegen Demenz“ nach Dezember 2012 weitergeführt?

Das Projekt wurde unter der Trägerschaft der Stadt Erlangen zunächst mithilfe einer Zwischenfinanzierung durch die Techniker Krankenkasse weitergeführt und schließlich über Haushaltsmittel der Stadt Erlangen mit einer 1/4-Personalstelle zur Projektkoordination sowie mit Sachmitteln zur Bezuschussung der Angebote weitergeführt.

Darüber hinaus wurde GESTALT im Rahmen des Projekts „Gesunder Landkreis – Runde Tische zur regionalen Gesundheitsförderung“ auf zwei Standorte im Landkreis (Baiersdorf und Herzogenaurach) übertragen. Folgende Tabelle veranschaulicht die Stufen des GESTALT-Projekts bis 2014.

GESTALT-Projekt	1. Durchführung	2. Durchführung	3. Durchführung
Zeitraum	2011–2012	2012–2013	2013–2014
Trägerschaft	ISS1	Volkshochschule	Sportamt
Förderung	StMUG/LGL	StMUG/LGL	. Kurzfristig: Zwischenfinanzierung durch Krankenkasse . Langfristig geplant: Projekt & Programm: kommunaler Haushalt Programm: Zuschuss durch Krankenkassen (§ 20 SGB V)
Angestrebte Zielgruppe	65–75 Jahre; erhöhtes Risiko für Demenz oder bereits leichte kognitive Einschränkungen; keine demenzielle Erkrankung diagnostiziert; Ehepartner und Angehörige.	60+; erhöhtes Risiko für Demenz oder bereits leichte kognitive Einschränkungen; keine Diagnose demenzieller Erkrankungen; Ehepartner und Angehörige. Fokus: sozial benachteiligte Personen und Nicht- bzw. Wenig-Beweger	60+; erhöhtes Risiko für Demenz oder bereits leichte kognitive Einschränkungen; keine Diagnose demenzieller Erkrankungen; Ehepartner und Angehörige. Fokus: sozial benachteiligte Personen und Nicht- bzw. Wenig-Beweger
Anzahl Anbieter	5 (Stadt)	4 (Stadt)	4 (Stadt) + 1 (Landkreis)

GESTALT-Projekt	1. Durchführung	2. Durchführung	3. Durchführung
GESTALT – Programm Bewegungsprogramm	5 Anbieter 6 Monate á 2x/Woche á 90 min (40 Unterrichtseinheiten – UE)	3 Anbieter 6 Monate á 2x/Woche á 90 min (40 UE) 1 Anbieter 3 Monate á 1x/Woche á 60 min (10 UE)	2 Anbieter 6 Monate á 2x/Woche á 90 min (44 UE) 1 Anbieter 6 Monate á 1x/Woche á 60 min (20 UE) 1 Anbieter 3 Monate á 1x/Woche á 90 min (10 UE) 1 Anbieter (Landkreis) 6 Monate á 1x/Woche á 60 min (20 UE)
Telefoncoaching	5 Anbieter: 6 individuelle Coachings	4 Anbieter: 5 individuelle Coachings	3 Anbieter: 4 gruppenbasierte Coachings

Des Weiteren wird seit Mai 2014 mit dem Projekt GESTALT-kompakt seitens des Instituts für Sportwissenschaft und Sport der FAU Erlangen-Nürnberg (ISS) eine Wirksamkeitsstudie für ein verkürztes GESTALT-Programm mit dem Ziel einer flächendeckenden Disseminierbarkeit des Programms durchgeführt, die derzeit noch läuft. Das verkürzte Programm wird derzeit durch die Zentrale Prüfstelle Prävention zertifiziert.

Eine Ausweitung von GESTALT ist geplant. Es liegen bereits Anfragen aus verschiedenen Standorten in Bayern (Schwabach, Großostheim, Uttenreuth, Sulzbach-Rosenberg) auf die Übertragung des Programms vor. Derzeit werden seitens des ISS Möglichkeiten im Rahmen des neuen Präventionsgesetzes in Kooperation mit der BARMER/GEK und des Deutschen Verbandes für Gesundheitssport und Sporttherapie e. V. (DVGS) geprüft.

3. Gibt es statistische Erhebungen, wie viele Personen mit diesem Projekt erreicht wurden, aufgeteilt nach Regierungsbezirken, Landkreisen und kreisfreien Städten?

Das Projekt wurde zunächst in der Stadt Erlangen als wissenschaftliches Modellprojekt im Sinne einer Machbarkeitsstudie sowie einer Folgestudie unter Trägerschaft der Volkshochschule Erlangen durchgeführt. Für den Zeitraum von Juli 2010 bis Mai 2012 liegen detaillierte statistische Erhebungen über die Teilnehmerzahlen in Erlangen vor (siehe nachfolgende Tabelle).

	GESTALT 1	GESTALT 2
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> • 65-75 Jahre • mit Risikofaktoren für Demenz • ohne Demenzdiagnose 	<ul style="list-style-type: none"> • 60 Jahre und älter • mit Risikofaktoren für Demenz • ohne Demenzdiagnose • Fokus auf: Körperliche inaktive & soziale benachteiligte Personen
Zielgruppen-erreichung (Reach)	<p>$n_{\text{ges}}=75$</p> <ul style="list-style-type: none"> • Alter: \bar{x} 70,5 (\pm 3,42) Jahre; davon Frauen: n=55 (73,3%) • Personen besitzen durchschn. 3,96 (\pm1,68) Risikofaktoren für Demenz • Aber 1.: nur 12% (n=9) geben an, nie sportlich aktiv zu sein • Aber 2.: nur 16% (n=12) geben an, einen niedrigen Bildungsstatus zu haben 	<p>$n_{\text{ges}}=41$</p> <ul style="list-style-type: none"> • Alter: \bar{x} 72,9 (\pm 6,47) Jahre; davon Frauen: n=33 (80,5%) • 68,3% (n=28) erfüllen mindestens eines der Zielgruppenkriterien • 41,5% (n=17) geben an, nie sportlich aktiv zu sein • 36,6% (n=15) geben an, einen niedrigen Bildungsstatus zu haben

Hierbei ist zu berücksichtigen, dass die Zielsetzung des Projekts sich nicht auf die Gewinnung möglichst vieler Teilnehmer/-innen bezog, sondern auf die Umsetzbarkeit eines nach wissenschaftlichen Kriterien entwickelten Bewegungsprogramms in die Alltagspraxis. Bei der Fortführung des Projekts wurde zudem erprobt, wie mit dem Programm diejenigen Personen erreicht werden können, die bisher am

schwersten erreichbar sind (körperlich inaktive, sozial isoliert lebende und/oder sozial benachteiligte Senioren und Seniorinnen) und gleichzeitig am meisten von einem Bewegungsförderungsangebot zur Demenzprävention profitieren könnten. Die Fokussierung auf schwer erreichbare Personen erklärt die Verringerung der Teilnehmerzahlen in der Projektphase GESTALT 2.

Seit dem Jahr 2013 wurde GESTALT auf den Landkreis Erlangen-Höchstadt im Rahmen des Projekts „Gesunde Gemeinden“ auf zwei Standorte (Baiersdorf und Herzogenaurach) übertragen. In Baiersdorf wurde das Programm einmalig mit 44 Teilnehmenden durchgeführt, in Herzogenaurach fanden seit 2013 vier Kurse mit insgesamt 60 Teilnehmenden statt. Die Teilnehmerzahlen für den Landkreis wurden seitens des Landratsamts Erlangen-Höchstadt / Gesundheitsamt erhoben.

4. Gibt es eine wissenschaftliche Evaluation, in der die wesentlichen Ergebnisse des Projekts bis zum jetzigen Zeitpunkt erfasst wurden?

Für das Projekt GESTALT liegen bislang zwei Abschlussberichte mit Ergebnissen der wissenschaftlichen Evaluation seitens des ISS vor:

- Abschlussbericht – Implementierung eines bewegungstherapeutischen Interventionskonzepts zur Prävention demenzieller Erkrankungen in Bayern – GESTALT
- Abschlussbericht – Implementierung und Evaluation eines peer to peer Ansatzes zur bewegungsfördernden Prävention demenzieller Erkrankungen im Rahmen des Programms GESTALT unter besonderer Berücksichtigung sozialer Ungleichheit

Zudem wurden bislang vier Publikationen zum Projekt GESTALT veröffentlicht:

Streber, A., Wolff, A. & Rütten, A. (2015). Gewinnung von körperlich inaktiven und sozial benachteiligten Personen (60+) für die Teilnahme an einem evidenzbasierten Bewegungsprogramm zur Prävention von Demenz. *Bewegungstherapie und Gesundheitssport*, 31: 150-155.

Rütten, A., Wolff, A. & Streber, A. (2015). Nachhaltige Implementierung evidenzbasierter Programme in der Gesundheitsförderung. Theoretischer Bezugsrahmen und ein Konzept zum interaktiven Wissenstransfer. *Das Gesundheitswesen*. <http://dx.doi.org/10.1055/s-0035-1548883>

Rütten, A., Wolff, A., & Streber, A. (2015). Interaktiver Wissenstransfer in der Gesundheitsförderung: das GESTALT-Projekt. Erste Ergebnisse der Erprobung eines Ansatzes zur nachhaltigen Implementierung evidenzbasierter Bewegungsprogramme in der Praxis. *Das Gesundheitswesen*. <http://dx.doi.org/10.1055/s-0035-1548882>

Streber, A., Abu-Omar, K., Wolff, A. & Rütten, A. (2014). Bewegung zur Prävention von Demenz. Ergebnisse der evidenzbasierten Bewegungsintervention – GESTALT. Prävention und Gesundheitsförderung, 9: 92-98.

Damit liegen umfangreiche Evaluationsdaten für das Projekt GESTALT vor.